

## KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Therese Wäfler, Tel. 034 435 07 60  
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch  
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

### GOTTESDIENSTE

#### Mai

- So 2. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfr. Ueli Trösch.  
Anschliessend **Kirchgemeindeversammlung.**
- So 9. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag.** Pfrn. Ursula Trösch.  
Das **Gotthelfchörli Lützelflüh** singt. Anschliessend **Apéro.**
- Do 13. 9.30 Uhr Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl.**  
Pfr. Ueli Trösch.  
Die **Kirchenchöre Affoltern, Eriswil, Huttwil** (kath.) singen.  
Anschliessend **Apéro.**  
Die von den Bernischen Wanderwegen und den Landeskirchen organisierte **Auffahrtswanderung** führt von Affoltern über die Lueg nach Burgdorf. Abmarsch nach dem Apéro.
- So 16. 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst.** Pfr. Ueli Trösch und Konfirmanden. Thema: «Vertrauen»
- Fr 21. 20.15 Uhr Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.
- So 23. 9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl.** Pfr. Ueli Trösch.  
Der **Männerchor Affoltern** singt.
- So 30. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.** Pfrn. Mirjam Horakova (Kanzeltausch).

**Fahrdienst:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Annemarie Flückiger, Tel. 034 435 11 20

### KINDER, JUGENDLICHE

#### Kirchliche Unterweisung KUV 4. Klasse

Donnerstag, 27. Mai, 3. und 10. Juni,  
15.20 Uhr: **Biblische Geschichte** im GZ.

#### Sonntagschule

Sonntag, 30. Mai, 6. Juni und 13. Juni,  
10.00 Uhr im Gemeindezentrum.  
**Geschichte, Singen Basteln, Spielen ...**  
Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich willkommen!

### ZUM GEDENKEN

**Hedi Hiltbrunner-Bürki** wurde am 11. September 1933 in Langnau geboren. Sie wuchs mit ihrem Bruder Fritz, welcher 8 Jahre später das Licht der Welt erblickte, auf. Hedi erlebte eine glückliche Kindheit, welche durch den Todesfall ihrer Mutter überschattet wurde. Hedi war damals 11 Jahre alt. Ihr Vater heiratete 1947 Rösi Meyer, welche den beiden Kindern eine lebenswerte und herzensgute Stiefmutter war. Hedi besuchte die Primar- und später die Sekundarschule in Langnau. Nach der Schulzeit verbrachte sie ein Jahr im Welschland bei einer Familie. Im Anschluss absolvierte sie eine kaufmännische Lehre in Burgdorf. Nach erfolgreichem Lehrabschluss erhielt Hedi eine Anstellung im Ringier Verlag in Zofingen. 1955 kam Hedi in den Weier und fand bei der Grossmetzgerei Schärli eine neue Anstellung. Sie arbeitete während 24 Jahren in diesem Betrieb. Im Weier lernte sie Walter Hiltbrunner kennen. Die Beiden heirateten am 24. September 1965 in der Kirche Rüti bei Lyssach. 1968 wurde die einzige Tochter Christine geboren. Ab 1980 arbeitete Hedi bis zur Pension im September 1995 bei der Firma Bichsel AG im Weier.

Grosse Freude hatte sie an den beiden Enkelkindern Michèle und Til. Sie verbrachte sehr viel Zeit mit ihnen und umsorgte sie liebevoll. Während all ihrer Jahre genoss Hedi viele schöne, interessante und abwechslungsreiche Reisen. Hedi hatte immer grosses Interesse an anderen Ländern und Kulturen. Hedi beschäftigte sich mit Lesen, Radio Hören und zeigte sich sehr interessiert am Weltgeschehen im In- und Ausland. Sehr unerwartet musste Hedi am 16. Februar 2010 auf die Intensivstation des Inselspitals Bern. Am 2. März wurde Hedi ins Spital Burgdorf verlegt, wo sie am Dienstag, 9. März 2010 verstarb.

**Befehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, er wird es vollbringen.**  
Psalm 37, 5

**Hans Keller - Mosimann** kam am 26. August 1921 zur Welt. Mit seiner um zwei Jahre jüngeren Schwester ist er in Hasle aufgewachsen. Seine Jugendzeit wurde überschattet durch den frühen Tod seiner Mutter als Hans 15 Jahre alt war. Nach der Schulzeit machte Hans einen Welschlandaufenthalt. Anschliessend begann er eine Schreinerlehre in Kerzers. Nach einem Jahr musste der Lehrmeister in den Aktivdienst einrücken und Hans musste die Lehre unterbrechen. Zwei weitere Lehrjahre absolvierte er in Interlaken und besuchte Fachkurse zur Weiterbildung in Winterthur. Dazwischen musste auch Hans Aktivdienst leisten.

Hans arbeitete dann in verschiedenen Stellen. Er war ein exakter Handwerker und liebte die Arbeit mit Holz. Auch nach seiner Pensionierung 1986 ging er noch einige Zeit in den Betrieb zur Aushilfe. 1968 heiratete Hans seine Jugendliebe Marie Mosimann. Sie wohnten im Brünli in Hasle und einige Zeit im Rüggsauschachen. 1980 zogen sie in ihr neues Haus in Affoltern. Die meisten Ausbaurbeiten machte Hans selber. In dieser Bauzeit erlitt Hans einen schweren Autounfall, welcher ihn ein Jahr arbeitsunfähig machte.

Hans war tief mit der Natur verbunden. Sein eigenes Stück Wald pflegte er mit Begeisterung. Als Mitglied beim Ornithologischen Verein setzte er sich für die Vogelwelt ein, stellte eine grosse Anzahl Nistkästen her und half mit, sie aufzuhängen und zu betreuen. Nach seiner Pensionierung war Hans oft mit einer Wandergruppe unterwegs. Am 6. Januar 2001 erlitt Hans eine Hirnblutung. Es folgte ein viermonatiger Spitalaufenthalt. Mit eisernem Willen lernte Hans wieder sprechen und gehen.

Da auch seine Frau Marie erkrankte und geschwächt war, traten sie im Herbst 2004 ins Alters- und Leichtpflegeheim in Sumiswald ein. Ein knappes Jahr später, am 13. Mai 2005, starb Marie nach schwerer Krankheit. Der Verlust seiner Frau schmerzte ihn, aber mit der Zeit kehrte die Lebensfreude zurück. Hans hatte sich zum Glück im Heim gut eingelebt. Er freute sich herzlich über jeden Besuch, nahm regen Anteil an allem und war gut informiert über das Geschehen in der Welt. In letzter Zeit ging es Hans gesundheitlich schlechter. Am 7. April 2010 ist Hans Keller gestorben.

**Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern.**  
Matthäus 11, 28

### KOLLEKTEN

Januar	
01. ACAT	400
10. Procap	67
17. HEKS, Haiti	1264
24. Sommerlager 10	393
31. Evang. Lepra mission	149

Februar	
07. Kirchensonntag	267
09. Abdankung, Hilfskasse	261
14. Hilfskasse	56
21. Kovive	267
23. Hilfskasse	152
28. Brot für alle	527

März	
05. Weltgebetstag	516
07. Dargebotene Hand	102
14. Eheberatung	169
16. Abdankung, Sommerlager 10	436
21. Brot für alle, mit Mittagessen	1242
28. Auslandsschweizerpastoration	128

### EINSAMES UND GEMEINSAMES GEBET

«Betet ohne Unterlass», schreibt Paulus den Christen in Thessalonic.

Das ganze Leben eines Menschen ist Gebet.

Jeder Atemzug ist ein stilles, unbewusstes Lob des Schöpfers!

Zur Würde und zur Erfüllung eines Menschen gehört, dass das, was unbewusst geschieht, auch bewusst und mit Verantwortung getan wird. Der Schöpfer muss gelobt werden mit ungeteiltem Herzen und mit ganzem Verstand.

Das Lob, der Dank, die Anbetung und die Bitte dürfen nicht dem Zufall, der Stimmung, der Beliebigkeit überlassen werden. Das Gebet ist geboten, sowohl das einsame wie das gemeinsame.

«Betet ohne Unterlass!»

## Das ganze Leben eines Menschen ist Gebet.

Das Gebet steht immer in der Spannung zwischen Einsamkeit und Gemeinschaft.

Jesus sagt: «Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein» - ganz allein.

Und zugleich sagt er: «Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten».

Das einsame und das gemeinsame Gebet hängen untrennbar zusammen. Wer nicht für sich betet, wird auch im gemeinsamen Gebet nicht zu finden sein. Und wer am gemeinsamen Gebet nicht teilnimmt, dessen persönliches Gebet wird aufhören oder wenigstens dem Zufall überlassen.

Darum brauchen das einsame und das gemeinsame Gebet ihren festen Ort und ihre bestimmte Zeit.

**Der Ort des einsamen Gebets ist nach Jesus das Kämmerlein.**

Johannes Calvin schreibt dazu: «Nach meinem Verständnis lehrt er

uns mit diesen Worten, die Einsamkeit zu suchen, die uns dazu hilft, mit allen unseren Gedanken in unserer Herz hinabzusteigen und in seine Tiefe zu dringen; und er verheisst uns, dass Gott, dessen Tempel unsere Leiber ja sein sollen, den Regungen unseres Herzens nahe sein werde. Er wollte aber damit nicht bestreiten, dass es auch an anderen Orten zu beten nütze sein kann; nur zeigt er, dass das Gebet etwas Verborgenes ist, das vor allem im Herzen sein Wesen hat und das dessen Ruhe, fern von allem Wirrsal unserer Sorgen, erfordert!»

**Der Ort des gemeinsamen Gebets ist der Gottesdienst in der Kirche.**

Das ist wohl zu wenig bewusst: im Gottesdienst kommt die Gemeinde nicht nur zusammen um das Wort zu hören und an den Sakramenten teilzunehmen, sondern um öffentlich miteinander zu beten.

Nochmals Johannes Calvin: «Wie nun Gott den Gläubigen das gemeinsame Gebet in seinem Wort gebietet, so müssen auch öffentliche Kirchengebäude da sein, die zum Vollzug dieser Gebete bestimmt sind. Wer sich nun weigert, dort mit dem Volk Gottes zusammen gemeinsam zu beten, der kann nicht missbräuchlich den Vorwand für sich in Anspruch nehmen, er gehe eben in sein Kämmerlein, um dem Gebot des Herrn zu gehorchen!»

**Jeder, der sich weigert in der heiligen Versammlung der Frommen zu beten, weiss auch nicht, was es heisst, für sich alleine zu beten.**

Johannes Calvin

## Kloster Beinwil

Anlässlich der Seniorenfahrt vom 19. Mai findet die Andacht in der Klosterkirche Beinwil SO statt.



Das Benediktiner Kloster Beinwil wurde um 1085 gegründet.

Heute lebt dort die **Ökumenische Gemeinschaft Beinwil**

Brüder und Schwestern in und ausserhalb Beinwils, aus verschiedenen Konfessionen, in verschiedenen Lebensformen und Berufen leben verbindlich Gottes Willen nach Einheit. Die Grundlage bilden das Evangelium und die Regel Benedikts  
Der Leitspruch der Gemeinschaft lautet: «In Gebet und Stille für die Einheit der Christen leben.»  
Seit rund zwanzig Jahren lebt die Öku-

menische Gemeinschaft in den frisch restaurierten Gebäuden des ehemaligen Benediktinerklosters. Romantisch im bäuerlich geprägten solothurnischen Schwarzbubenland gelegen, zieht das Kloster während des ganzen Jahres Gäste an, die Stille und Einkehr suchen.

Die Gemeinschaft ist getragen vom **Stundengebet** der alten ungeteilten Kirche.  
Morgengebet 7h  
Mittagsgebet 12h  
Nachtgebet 21h  
Das Stundengebet reicht bis in die Zeit der Apostel zurück. Alle christlichen Traditionen finden sich hier wieder.